

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
------------------	----

Wo stehen wir und woher kommen wir?

Das Potenzial des Hebammenberufs	16
Die Renaissance der Hebamme durch die Salutogenese.....	17
— Potenzielle und tatsächliche Arbeitsfelder der Hebamme heute	18
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	19
Die Gesundheit der Frau.....	26
Der individuelle Betreuungsplan	32
— Ausbildung und Forschung	33
Die Forschungstätigkeit	35
— Einsatzorte	35
— Politische Probleme	36
— Von der Halbprofessionalität zur Professionalität	38
Die Figur der Fachfrau.....	38
Andere Berufsbilder.....	40
Charisma und Autorität	41

Die Betreuungsmodelle

43

— Das medizinische, auf Pathologie ausgerichtete Modell.....	43
Warum so viel Gewalt?	49
Die soziale Kontrolle	50
Die Rituale im medikalisierten Modell.....	52
— Die Humanisierung der Geburt und das biosoziale Modell.....	55
Die Humanisierung des medizinischen Modells.....	57
Die Rituale des humanisierten und biosozialen Modells	60
— Das matriarchalische Modell	63
Selbstentfaltung und Zugehörigkeit zu einer Gruppe	66
Die Rituale des matriarchalischen, weiblichen Modells.....	69
— In welche Richtung soll es gehen?	70
Die Hebamme, die ich bin – die Hebamme, die ich gerne sein möchte.....	74

Vom Matriarchat zum Patriarchat ... bis heute

76

— Das Matriarchat in seinem Ursprung	77
— Die Entwicklung vom Matriarchat zum Patriarchat	80
Die Archetypen im Wandel.....	81
Die zerstückelte Frau	82
Artemis und Apollo, das Weibliche und das Männliche.....	82

Trennung und Spaltung durch das Patriarchat	84
Die Inquisition	85
Die Geburtszange.....	85
Das Ammenwesen in Europa.....	87
Die Ausbildung der Hebammen.....	92
Der Kaiserschnitt	96
Die Hospitalisierung	98
Die Industrialisierung der Geburt.....	103
Die Frauenbewegung.....	107

Wohin wir gehen

Das hebammenspezifische

Betreuungsmodell (Midwifery)	112
---	-----

Die Notwendigkeit eines salutogenetischen Modells	112
Das hebammenspezifische Betreuungsmodell (Midwifery care)	113
Die Kontinuität in der Betreuung	114
Was bedeutet Kontinuität in der Betreuung für die Hebamme?	117
Was bedeutet Kontinuität in der Betreuung für die Frau?	119
Was bedeutet Kontinuität in der Betreuung für die Gesundheit?.....	120
Die informierte Entscheidung der Frau	121
Was bedeutet die informierte Entscheidung für die Frau?	125
Die Ziele der informierten Entscheidung	128
Was bedeutet die informierte Entscheidung für die Hebamme?	129
Die Art und Weise der informierten Entscheidung	132
Die asymmetrische Information	132
Die symmetrische Kommunikation	134
Einen Entscheidungsprozess begleiten	136
Die Frau im Mittelpunkt	143
Was bedeutet der Protagonismus für die Frau?	144
Was bedeutet der Protagonismus der Frau für die Hebamme?	144
Instrumente, die der Frauen helfen, im Mittelpunkt des Betreuungsprozesses zu stehen.....	146
Die soziale Bedeutung des Protagonismus	147
Die individuelle Betreuung	147
Was bedeutet die individuelle Betreuung für die Frau?	147
Was bedeutet die individuelle Betreuung für die Hebamme?	148
Was bedeutet die individuelle Betreuung für die Organisation der Arbeit?	149
Die Rolle des Arztes im hebammenspezifischen Betreuungsmodell	150

Das erweiterte physiologische Modell..... 151

Die Grundlagen der Physiologie in der zirkulären Herangehensweise.....	151
Die innere Kommunikation.....	151
Die Interaktion zwischen Großhirn und Primärhirn	154
Der Zusammenhang zwischen Hormonen und Verhalten	154
Die fetoplazentare Einheit	160
Das Kind als aktiver Partner in der Beziehung.....	163
Die Einheit von Mutter und Kind.....	164
Die Einheit von Mensch und Umwelt	166
Die rhythmische Aktivität der physiologischen Systeme	168
Gesundheit physiologisch definiert	169
Die Zeichen des Körpers.....	172
Die endogenen Ressourcen	174
Die psychischen, mentalen und spirituellen Ressourcen	176
Aus dem Gedanken entsteht die Motivation.....	178
Die gegenseitige Abhängigkeit von Mensch und Umwelt.....	182
Die soziokulturelle Integration.....	183
Das menschliche Ökosystem und die ökologische Kraft.....	185
Das Imprinting und die kulturelle Konditionierung: die Frauen von heute	187
Die sexuell bestimmte Betreuung.....	189
Empowerment und das solidarische Bündnis von Frauen und Hebammen.....	191
Ein weibliches Modell in einer patriarchalen Gesellschaft: Konflikte und Kommunikationsmöglichkeiten.....	195
Gesundheitserziehung zur Fortpflanzung vom salutogenetischen Gesichtspunkt	199

Das erweiterte salutogenetische Modell..... 205

Anpassungsprozesse im Verlauf der Mutterschaft	205
Schwangerschaft, Geburt und Exogestation als Veränderungsprozesse.....	205
Der Prozess der Öffnung	206
Die Verwandlung	212
Das Abschließen.....	213
Die physiologischen Anpassungssysteme.....	215
Die phylogenetische Programmierung der Reproduktionsphysiologie	216
Die Wachsamkeit/Das „steady state“	217
Das primäre Anpassungssystem.....	218
Das Anpassungssystem „Kampf oder Flucht“	223

Alarm, Anpassung und Erschöpfung.....	228
Die fötalen Anpassungssysteme	230
Die Systeme der Anpassung und die Reaktionen im Verhalten.....	232
Die Salutogenese	234
Ursprung und Definitionen	235
Die Dynamiken der Gesundheit.....	237
Resilienz	238
Risiko und Verantwortung.....	239
Die Vorläufer.....	240
Antonovskys Prinzipien	243
Der Unterschied zwischen Spannung und Stress.....	243
Das Kohärenzgefühl	244
Der erste Faktor: Verstehbarkeit	245
Der zweite Faktor: Handhabbarkeit.....	247
Der dritte Faktor: Bedeutsamkeit.....	249
Kann sich das Kohärenzgefühl ändern?	251
Möglichkeiten der Unterstützung.....	255

Die Salutogenese in der Zeit des Mutterwerdens.....	259
Natur und Kultur: Angst, Beklemmungen und Ambivalenzen	259
„Natürliche“ Ängste.....	259
„Soziale“ Ängste.....	260
Die Stärkung des Kohärenzgefühls im Bereich der Geburt.....	262
Die Lehre von Dick-Read	267
Stress und Ressourcen	268
Stressquellen	268
Chronischer Stress und seine Auswirkungen	269
Physiologische Ressourcen zur Stressentladung	269
Kriterien zur Einschätzung von Stress und Anpassungsfähigkeit der Frau	275
Die Coping-Anamnese	275
Die „Kampf“-Reaktion in der weiblichen Biologie	277
Die sozialen Ressourcen	280
Die persönlichen Ressourcen	284
Wie die Reaktionsfähigkeit entsteht	289
Während der Schwangerschaft.....	289
Im Moment der Geburt	291
Das Prinzip des Kämpfens	291

Die Säulen der Gesundheit	293
Instrumente, die die Funktion der Säulen der Gesundheit verbessern	294
Die drei Ebenen der Beobachtung und der Intervention	295
Instrumente, die auf die verschiedenen Ebenen einwirken	296
Die grundlegenden Beobachtungskriterien	296
Wissenschaftliche Evidenzen, die die Wirksamkeit der Unterstützung belegen	299

Die Instrumente der Hebamme

Das Wissen vom Sein:

Instrumente der Beziehung	304
Die mäeutische Beziehung	305
Unterschiedliche Arten von Beziehungen.....	305
In welche Richtung gehen die verschiedenen Beziehungen?	307
Die therapeutische Beziehung: in Richtung Mäeutik	308
Was versteht man unter Mäeutik?.....	309
Die professionelle Beziehung	312
Die Fähigkeit, eine Beziehung zu öffnen.....	313
Die Fähigkeit, einer Beziehung Halt zu geben.....	314
Das Charisma	316
Die Fähigkeit, eine Beziehung zu leiten.....	316
Kommunikation des speziellen Wissens	318
Die Wichtigkeit des Zuhörens	320
Das „empathische“ Zuhören	320
Das „aktive“ oder „reflektierende“ Zuhören	323
Der Problemlösungsprozess	327
Die Technik	328
Die Modalitäten	329
Das <i>pacing</i>	330
Das Verifizieren	331
Das Annehmen	332
Der Kompromiss.....	334
Die professionellen Aspekte des Annehmens	335
Den Vater des Kindes annehmen	336
Verluste annehmen können und Trauerprozesse begleiten.....	339
Die Kommunikation	348
Die Kanäle der Wahrnehmung	350
Die Zweisprachigkeit	351

Das Wissen vom Tun: klinische, manuelle und körperliche Instrumente	355
Die Beobachtung des Hormonsystems	355
Endorphine.....	357
Katecholamine	359
Oxytocin	362
Vasopressin	365
Östrogene.....	367
Progesteron.....	369
Prolaktin.....	371
Choriongonadotropin (HCG).....	374
Die Beobachtung des neurovegetativen Systems	377
Das sympathische System.....	377
Die Beobachtung des fetoplazentaren Systems	379
Das fetoplazentare System in seiner Autonomie	382
Das fetoplazentare System in Verbindung mit der Mutter.....	383
Die Körperarbeit	385
Die Ziele.....	386
Die Instrumente	387
Die Gliederung der aktiven Körperarbeit.....	393
Die verbale Anleitung.....	402
Gruppen aktiv leiten	404
Die aktive Leitung	405
Der Gruppe Halt geben	407
Mit den Händen lesen und annehmen	408
Die Sensibilität der Hände	408
Die abdominelle Tastuntersuchung.....	409
Die vaginale Untersuchung	411
Die Massage	412
Die Antistress-Behandlung	417
Berührungen und Massagen während der Geburt	420
Krankenschwesternliche Techniken	426
Notfälle leiten	426
Das berufliche Wissen: theoretische und empirische Instrumente	430
Die theoretischen Kompetenzen	430
Die Wissenschaft der Physiologie.....	431
Forschung und wissenschaftliche Evidenz.....	431
Eine kritische Prüfung der Betreuungsmodelle	436
Wissenschaftliche Evidenzen im salutogenetischen Modell	436
Kriterien zur analytischen Lektüre von Forschungsarbeiten	437

Medizinische Standards und Leitlinien	442
Kriterien zur Anwendung von Leitlinien in der salutogenetischen Hebammenbetreuung	443
Die empirischen Kompetenzen	444
Der Austausch in der Gruppe	445
Die intuitiven Kompetenzen	445
Was ist Intuition?	445
Die Physiologie der Intuition.....	446
Die Verbindung zwischen den beiden Gehirnhälften.....	447
Die Intuition in der Praxis	448
Instrumente für die zirkuläre Beobachtung, Beurteilung und die entsprechenden Maßnahmen	450
Der Betreuungsplan und die Selektion	453
Das holländische „Protokoll“	454
Das Entscheidungsschema	457
Die therapeutische Vereinbarung.....	460

Organisations- und Kommunikationsinstrumente: Arbeiten im Netzwerk..... 466

Die Teamarbeit	467
Vorteile und Probleme der Teamarbeit.....	470
Die Rolle der Gruppenleiterin oder Koordinatorin	473
Der Teamgeist	474
Die Kommunikation im Team	475
Die Kommunikation mit Außenstehenden	477
Die Weiterbildung	477
Die „gesättigte“ Weiterbildung.....	478
Die Supervision	484
Das englische Beispiel.....	486
Die Überprüfung	489
Die Überprüfung auf der Beziehungsebene	490
Die klinische Überprüfung	491
Die Überprüfung der Betreuungsqualität	491
Die Instrumente der Überprüfung	492

Salutogenese in der Schwangerschaft

Die Schwangerschaftsphasen im salutogenetischen Betreuungsmodell | | | |---|-----| | Die Zeit vor der Empfängnis | 496 | | Die physiologische Anpassung: Zeichen der Fruchtbarkeit | 496 | | Die soziale Anpassung..... | 497 | | Die emotionale Anpassung..... | 499 |

Die Betreuung in der Zeit vor der Empfängnis	499
Strategien, die das Paar mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellen	501
Das erste Trimenon	502
Die physiologische Anpassung: Reaktion, Annahme und Rhythmus	502
Die Anamnese	503
Die Betreuung im ersten Trimenon	508
Die soziale Anpassung	509
Die emotionale Anpassung	511
Der mütterliche Boden	512
Strategien, die die Frau in den Mittelpunkt stellen	513
Spezifische Instrumente für die Betreuung	515
Das zweite Trimenon	516
Die physiologische Anpassung: das mütterlich-fötale Wohlbefinden	516
Die Betreuung im zweiten Trimenon	518
Die soziale Anpassung: das Wohlbefinden der Frau	522
Die emotionale Anpassung	523
Strategien, die die Frau in den Mittelpunkt stellen	524
Spezifische Instrumente für die Betreuung	527
Das dritte Trimenon	528
Die physiologische Anpassung und worauf die Hebamme achten sollte	528
Die Betreuung im dritten Trimenon	530
Die soziale Anpassung: den Geburtsort wählen	535
Die emotionale Anpassung	538
Strategien, die die Frau in den Mittelpunkt stellen	539
Spezifische Instrumente für die Betreuung	543
Überprüfung der eigenen Praxis	544
Instrumente der Überprüfung	544
Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit der Betreuung in der Schwangerschaft	546
Ultraschalluntersuchungen	546
Die Ultraschalluntersuchung im zweiten Trimenon	548
Die Ultraschalluntersuchung im letzten Trimenon	549
Bewertung des fötalen Wachstums	549
Die Bewertung der mütterlichen Anpassung	550
 Zum Abschluss	 555
 Literatur	 557